



Familienrat im Xenos-Modellprojekt „StartChance“

Der methodische Ansatz des Familienrats wird insbesondere zur Unterstützung straffällig gewordener junger Menschen im Hinblick auf ihre berufliche Integration erprobt.

Im Rahmen des Modellprojekts sollen als KoordinatorInnen geeignete Ehrenamtliche interessiert, qualifiziert und fachlich begleitet werden.

Grundsätzlich ist ein Familienrat bei allen Fragestellungen geeignet, in denen Familien schwierige Entscheidungen zu treffen haben.

Projektleitung und Koordination

Karin Milos

Kaiserstr. 31

72764 Reutlingen

Telefon 07121-6961919

E-Mail k.milos@hilfezurselfsthilfe.org

Trägerverein

Hilfe zur Selbsthilfe e.V.

Ein Netzwerk sozialer Hilfen

Rommelsbacher Straße 1

72760 Reutlingen

Telefon 07121-387893

Fax 07121-3878948

E-Mail info@hilfezurselfsthilfe.org

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hilfezurselfsthilfe.org



Gestaltung: www.burgknecht.de Fotos: www.fotolia.de, Archiv HZSH

Familienrat

Family Group Conferencing



im
Xenos-Modellprojekt
„StartChance“

Gefördert durch
das Bundesministerium für Arbeit und Soziales
und den Europäischen Sozialfonds



Was ist ein Familienrat?

- ▶ Die Familie kommt mit möglichst vielen Verwandten, Freunden und Unterstützern aus dem sozialen Umfeld zu einer Konferenz (Familienrat) zusammen und entwickelt Ideen und einen Plan für die Lösung eines anstehenden Problems.
- ▶ Die Ressourcen der Familie und des sozialen Umfelds werden hierzu aktiviert.
- ▶ Der Familienrat wird von einer unabhängigen Person koordiniert und mit der Familie gemeinsam organisiert.

Wie kommt es zu einem Familienrat?

- ▶ Die Fachkraft einer Einrichtung kann einer betroffenen Familie die Möglichkeit eines Familienrats vorschlagen und bei Bedarf den Kontakt zu einer koordinierenden Person herstellen.
- ▶ Diese Person unterstützt die Familie bei der Organisation eines Familienrats und stellt den Ablauf sicher. Sie bezieht weder inhaltlich Stellung, noch beteiligt sie sich an der Suche nach Lösungen.
- ▶ Themen, Teilnehmer, Ort und Zeitpunkt des Familienrats bestimmt die Familie.

Ablauf eines Familienrats

In einer **Vorbereitungsphase** erhält die Familie durch die koordinierende Person alle Informationen über das Verfahren. Eltern und Kinder/Jugendliche entscheiden gemeinsam, wer zum Familienrat eingeladen wird.

Die Konferenz hat drei Phasen:

1. Informationsphase

In der ersten Phase sind der Familienrat, die beteiligte Fachkraft sowie der/die KoordinatorIn anwesend. Die Familie wird über die rechtliche Situation und die fachliche Einschätzung informiert. Der Handlungsbedarf wird in einer möglichst positiven, offenen Frage - als Aufgabe der Konferenz - formuliert.

2. Familienphase

Diese Phase bildet den Kern des Familienrats. Hier ist die Möglichkeit gegeben, eigenständig Ideen zu sammeln und Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

3. Entscheidungsphase

Der Familienrat präsentiert die gefundenen Lösungen. Das weitere Vorgehen sowie Einzelheiten der Umsetzung werden mit der beteiligten Fachkraft und der koordinierenden Person festgelegt.

Wirkungsweise

Der Familienrat unterstützt Eigeninitiative und Selbsthilfekräfte

➔ **Empowerment**

setzt am Willen der Betroffenen an

➔ **Partizipation**

ersetzt oder ergänzt öffentliche Hilfen

➔ **Ressourcenaktivierung**

bezieht Potentiale des Sozialraums mit ein

➔ **Sozialraumorientierung**

- ▶ Die Familie wird als „Expertin“ für die Lösung ihrer Probleme ernst genommen und unterliegt nicht einer vorschnellen administrativen Handlung.
- ▶ Die Verantwortung wechselt von den Fachleuten zurück auf die erweiterte Familie.
- ▶ Der Plan der Familie wird anderen möglichen institutionellen Plänen vorgezogen, sofern er sicher und legal ist.
- ▶ Die Familie muss für einen Familienrat Eigenmotivation mitbringen.